

# Beitragssatzung für die Verbesserung und Erneuerung der Entwässerungseinrichtung des Kommunalunternehmens Gerolsbach (VES-EWS)

vom 11.06.2024

Auf Grund von Art. 5 des Kommunalabgabengesetzes, § 2 Abs. 6 der Unternehmenssatzung erlässt das Kommunalunternehmen Gerolsbach folgende Beitragssatzung für die Verbesserung und Erneuerung der Entwässerungseinrichtung:

## § 1 Beitragserhebung

Das Kommunalunternehmen erhebt einen Beitrag zur Deckung seines Aufwandes für die Verbesserung und Erneuerung der Entwässerungseinrichtung durch folgende Maßnahmen:

1. Hofmark in Junkenhofen

Kanalerneuerung Mischwasserkanal

Steinzeugkanal DN 300, 165 m

Hausanschlüsse 4 Stück

2. Steinleiten, Gerolsbach

Kanalbauarbeiten

H PP-Kanal DN 300/DN 400 235 m

Hausanschlüsse 5 Stück

3. Kanalerneuerung Aichacher Straße, Gerolsbach

Stahlbetonkanal DN 300 20 m

Stahlbetonkanal DN 400 60 m

Stahlbetonkanal DN 500 105 m

Stahlbetonkanal DN 600 55 m

Stahlbetonkanal DN 1600 130 m

mit Trockenwettergerinne

Drosselschacht 1 Stück

Hausanschlüsse + SSK 15 Stück

4. Sanierung Gesamtkanal

Renovierungsmaßnahmen (Inlinerverfahren)

	DN 100-150	DN 200	DN 250	DN 300	DN 400	DN 600	Ei 500/750
Alberzell	273	46	118	97			47
Gerolsbach	185		120				
Strobenried	83		126	35			
Singenbach, Zaderfeldsiedlung	127		158		48	29	
Klenau, Junkenhofen, Teile Gerolsbach	86		81			8	

<b>Summe:</b>	<b>754 m</b>	<b>46 m</b>	<b>603 m</b>	<b>132 m</b>	<b>48 m</b>	<b>37 m</b>	<b>47 m</b>
---------------	--------------	-------------	--------------	--------------	-------------	-------------	-------------

#### Erneuerungsmaßnahmen

	DN 100- 150	DN 200	DN 250	DN 300	DN 400	DN 700	Schacht
Alberzell							
Gerolsbach	46						
Strobenried							
Singenbach, Zaderfeldsiedlung	19	28		53			1
Klenau, Junkenhofen, Teile Gerolsbach	15						
<b>Summe:</b>	<b>80 m</b>	<b>28 m</b>	<b>m</b>	<b>53 m</b>	<b>m</b>	<b>m</b>	<b>1 Stück</b>

### § 2 Beitragstatbestand

Der Beitrag wird für bebaute, bebaubare oder gewerblich genutzte oder gewerblich nutzbare Grundstücke erhoben, sowie für Grundstücke und befestigte Flächen, die keine entsprechende Nutzungsmöglichkeit aufweisen, auf denen aber tatsächlich Abwasser anfällt, wenn

1. für sie nach § 4 EWS ein Recht zum Anschluss an die Entwässerungseinrichtung besteht oder
2. sie – auch aufgrund einer Sondervereinbarung – an die Entwässerungseinrichtung tatsächlich angeschlossen sind.

### § 3 Entstehen der Beitragsschuld

(1) <sup>1</sup>Die Beitragsschuld entsteht, wenn die Verbesserungs-/Erneuerungsmaßnahmen tatsächlich beendet sind. <sup>2</sup>Wenn der in Satz 1 genannte Zeitpunkt vor dem Inkrafttreten dieser Satzung liegt, entsteht die Beitragspflicht erst mit Inkrafttreten dieser Satzung.

(2) Wenn die Baumaßnahme bereits begonnen wurde, kann das Kommunalunternehmen schon vor dem Entstehen der Beitragsschuld Vorauszahlungen auf die voraussichtlich zu zahlenden Beiträge verlangen.

### § 4 Beitragsschuldner

Beitragsschuldner ist, wer im Zeitpunkt des Entstehens der Beitragsschuld Eigentümer des Grundstücks oder Erbbauberechtigter ist.

### § 5 Beitragsmaßstab

(1) <sup>1</sup>Der Beitrag wird nach der Grundstücksfläche und der Geschossfläche der vorhandenen Gebäude berechnet.

<sup>2</sup>Die beitragspflichtige Grundstücksfläche wird bei Grundstücken von mindestens 2.500 m<sup>2</sup> Fläche (übergroße Grundstücke) in unbeplanten Gebieten

- bei bebauten Grundstücken auf das 4-fache der beitragspflichtigen Geschossfläche, mindestens jedoch 2.500 m<sup>2</sup>,

– bei unbebauten Grundstücken auf 2.500 m<sup>2</sup> begrenzt.

(2) <sup>1</sup>Die Geschossfläche ist nach den Außenmaßen der Gebäude in allen Geschossen zu ermitteln. <sup>2</sup>Keller werden mit der vollen Fläche herangezogen. <sup>3</sup>Dachgeschosse werden nur herangezogen, soweit sie ausgebaut sind. <sup>4</sup>Gebäude oder selbstständige Gebäudeteile, die nach der Art ihrer Nutzung keinen Bedarf nach Anschluss an die Schmutzwasserableitung auslösen oder die nicht angeschlossen werden dürfen, werden nicht herangezogen; das gilt nicht für Gebäude oder Gebäudeteile, die tatsächlich an die Schmutzwasserableitung angeschlossen sind. Garagen werden nicht herangezogen. Das gilt nicht für Garagen, die tatsächlich an die Schmutzwasserableitung angeschlossen sind, <sup>5</sup>Balkone, Loggien und Terrassen bleiben außer Ansatz, wenn und soweit sie über die Gebäudefluchtlinie hinausragen.

(3) <sup>1</sup>Bei Grundstücken, für die nur eine gewerbliche Nutzung ohne Bebauung zulässig ist, sowie bei sonstigen unbebauten, aber bebaubaren Grundstücken wird als Geschossfläche ein Viertel der Grundstücksfläche in Ansatz gebracht. <sup>2</sup>Grundstücke, bei denen die zulässige oder für die Beitragsbemessung maßgebliche vorhandene Bebauung im Verhältnis zur gewerblichen Nutzung nur untergeordnete Bedeutung hat, gelten als gewerblich genutzte unbebaute Grundstücke i. S. d. Satzes 1.

## § 6 Beitragssatz

(1) Der durch Verbesserungsbeiträge abzudeckende Aufwand in Höhe von 100 v. H. des beitragsfähigen Investitionsaufwandes betrug 692.061,00 € und ist nach der Summe der Grundstücksflächen und der Summe der Geschossflächen umgelegt worden.

(2) Der endgültige Beitragssatz beträgt:

- a) pro m<sup>2</sup> Grundstücksfläche 0,20 €
- b) pro m<sup>2</sup> Geschossfläche 1,08 €

(3) Für Grundstücke, von denen kein Niederschlagswasser eingeleitet werden darf, wird der Grundstücksflächenbeitrag nicht erhoben. Fällt diese Beschränkung weg, wird der Grundstücksflächenbeitrag nacherhoben.

## § 7 Fälligkeit

<sup>1</sup>Der Beitrag wird einen Monat nach Bekanntgabe des Beitragsbescheides fällig.

## § 7a Beitragsablösung

<sup>1</sup>Der Beitrag kann vor dem Entstehen der Beitragspflicht abgelöst werden. <sup>2</sup>Der Ablösungsbetrag richtet sich nach der Höhe des Beitrags. <sup>3</sup>Ein Rechtsanspruch auf Ablösung besteht nicht.

## § 8 Pflichten des Beitragsschuldners

Die Beitragsschuldner sind verpflichtet, dem Kommunalunternehmen für die Höhe der Schuld maßgebliche Veränderungen unverzüglich zu melden und über den Umfang dieser Veränderungen – auf Verlangen auch unter Vorlage entsprechender Unterlagen – Auskunft zu erteilen.

## § 9 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 20.06.2024 in Kraft.

Gerolsbach, den 11.06.2024

**Kommunalunternehmen Gerolsbach**

  
Martin Seitz  
Verwaltungsratsvorsitzender

  
Andreas Koller  
Vorstand